

100 Tage frac!

Zur Erinnerung: Im Horizont Nr. 19 haben wir eingehend über das Projekt frac – Informations- und Beratungsstelle für Frauen rund um das Thema Arbeit / Erwerb – berichtet. Am 17. November 1999 hat die Eröffnungsfeier des frac stattgefunden, bei einem abwechslungsreichen Programm wurde die Philosophie des frac einem breiten Publikum vorgestellt. Andrea Frommherz, die Geschäftsleiterin, berichtet über die ersten Erfahrungen:



Facts zu frac

Obwohl die Informations- und Beratungsstelle noch sehr jung ist, läuft einiges im frac:

☞ An 30 Tagen (seit Mitte Nov.99 / pro Woche 2 Tage) war das **frac** geöffnet.

● 999 Prospekte wurden verteilt.

☞ 80 Beratungsgespräche fanden statt.

☞ ... und das Telefon hat 150x geklingelt!

Frauen kommen mit einer Vielzahl von Themen hierher. Sie legen zu Beginn einer Beratung ihre Situation dar. Wir arbeiten zusammen Schwerpunkte heraus, orten die Hindernisse, die auf dem Weg zum Ziel liegen.

Meistens ist es wesentlich, eine Fragestellung aus anderer Sicht zu beleuchten, Informationen abzugeben und mit den Frauen zusammen die Schritte zu definieren sowie Prioritäten zu setzen. Oft schöpfen die Frauen zudem neue Motivation, um ihre Situation wieder, anders und vor allem aktiv anzupacken.

Jedefrau und jedermann ist herzlich

vorbeizuschauen, um das **frac** kennen zu lernen.

Gesetzlich gesehen sind Frauen und Männer heute gleichberechtigt. Real ist dies aber noch lange nicht erreicht. **Wirkliche Chancengleichheit heisst, dass Frauen und Männer unterstützt und gefördert werden müssen: Frauen in Bezug auf ihr Erwerbsleben, Männer in Bezug auf Verantwortungsübernahme in der Familie/Haushalt und im sozialen Bereich.**

Andrea Frommherz,
Geschäftsleiterin frac

Beratungsbeispiele von A bis fast Z

■ Frau A. arbeitet seit Jahren mit einem Abrufervertrag. Die Arbeitseinsätze werden zur Zeit immer spärlicher. Sie hat Existenzängste. Was kann sie tun, um möglichst einen festen Teilzeitvertrag zu erhalten?

■ Der Lebenslauf von Frau C. wurde vor 20 Jahren noch während ihrer Lehrzeit verfasst. Bald 40-jährig, möchte sie nun noch in eine neue Berufsbranche wechseln. Sie hat bereits klare Vorstellungen. Wie muss sie einen Lebenslauf verfassen, damit er den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes entspricht?

■ Frau E. will wieder in ihrem angestammten Beruf einsteigen. Seit Monaten schreibt sie auf Inserate Bewerbungen, ohne Erfolg. Was kann sie verbessern?

■ Nachdem die zwei Kinder ihre Ausbildungen begonnen haben, möchte Frau G. der Erwerbsarbeit nun einen grösseren Stellenwert geben und ihr eigenes Geschäft selbstständig aufbauen. Wie grosse Chancen hat sie mit einem eigenen Unternehmen? Wie muss sie vorgehen? Wer könnte sie dabei unterstützen?

■ Seit einiger Zeit ist Frau K. stellenlos. Sie will nun eine Steuerrevision veranlassen. Ihre Muttersprache ist weder Französisch noch Deutsch. Wie muss sie die Formulare ausfüllen? Was muss sie alles beilegen?

■ Frau N. ist mit einem Schweizer verheiratet. In ihrem Ursprungsland hatte sie eine gute Ausbildung genossen und hat sich jahrelang in der Praxis bewährt. Was kann sie tun, damit ihr Berufsdiplom auch in der Schweiz anerkannt wird? Wie muss sie sich auf dem Stellenmarkt verhalten, um möglichst bald wieder in ihrem Beruf zu arbeiten?